

Neuheiten in der Arbeit mit jungen Männern

Fach-Seminar für Pädagogen

Obwohl beide unbestritten zur Gattung Mensch gehören, sind Jungen anders als Mädchen. Sie denken und fühlen anders, steuern ihre Wahrnehmung nach anderen Mustern und treffen wichtige Entscheidungen auf der Grundlage unterschiedlicher Wertesysteme.

Jungen und Mädchen sind deshalb unterschiedlich, weil ihre Gehirne verschieden sind. Inzwischen weiß man, dass ein Junge schon bei der Geburt seinen eigenen „Kopf“ hat. Die angeborenen Unterschiede in der Hirnstruktur bedeuten, dass bereits vom Kleinkindalter an die Wege von Mann und Frau sich zunehmend trennen. Doch bis heute wissen viele Pädagogen wenig bis gar nichts über die revolutionären Ergebnisse der modernen Naturwissenschaften im Hinblick auf die Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen, Männer und Frauen. Es ist jedoch unmöglich, bei einem Jungen oder jungen Mann im erzieherischen Bereich anhaltende Veränderungen zu erzielen, wenn man die neurologischen Grundlagen nicht versteht, oder diese grundsätzlich missversteht, nach denen Jungen die Welt wahrnehmen und zu ihr in Beziehung treten.

Ich lade Sie ein, meine Homepage : www.stress-ist-heilbar.de zu besuchen, wenn Sie mehr über meine Arbeit erfahren möchten.

Seminarinhalt :

- Wahrnehmung des Ereignisses
- Funktionsweise des Gehirn
- Was Testosteron so alles anrichten kann
- Energieverlust durch Emotionen
- Aggressionsabwehr